

Bezirksamt des Bezirks Ústí nad Labem

Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Das Dokument ist mit einer elektronischen Signatur unterzeichnet
Unterzeichnende Person: Ing. Jarmila Jandová
Organisation: Bezirk Ústí nad Labem
Serien-Nr. der Zertifizierung: 12288633
Aussteller der Zertifizierung: I.CA EU Qualified
CA2/RSA 06/2022
Datum und Uhrzeit: 31.12.2024 11:00:40
Grund:
Ort:

ČEZ, a. s.
Duhová 1444/2
140 00 Prag 4
DS: yqkcds6,

Datum: 31. 12. 2024
Aktenzeichen: KUUK/177299/2024/2/N-3848
Geschäftszeichen: KUUK/183137/2024
Bearbeitet Ing. Jarmila Jandová / 130
von/Anschluss:

Stellungnahme der Naturschutzbehörde zum Vorhaben „Neues SMR-Kernkraftwerk am Standort Tušimice“ hinsichtlich möglicher Auswirkungen auf Gebiete von europäischer Bedeutung und Vogelgebiete gemäß § 45i des Gesetzes Nr. 114/1992 Slg. über den Schutz von Natur und Landschaft

Das Bezirksamt des Bezirks Ústí nad Labem, Abteilung für Umwelt und Landwirtschaft, als sachlich und örtlich zuständige Stelle gemäß § 77a Abs. 4 lit. o des Gesetzes Nr. 114/1992 Slg. über den Natur- und Landschaftsschutz in seiner geänderten Fassung (im Folgenden „Gesetz“ genannt), gibt gemäß § 45i Abs. 1 des Gesetzes zum Antrag der ČEZ, a. s., ID:45274649, Duhová 1444/2, 140 00 Praha 4, vom 24. 04. 2024 die folgende Stellungnahme ab:

Das Vorhaben „**Neues SMR-Kernkraftwerk in Tušimice**“ kann allein oder in Verbindung mit anderen bekannten Vorhaben oder Konzepten **erhebliche Auswirkungen** auf das Schutzgut oder die Unversehrtheit von Gebieten von europäischer Bedeutung und Vogelschutzgebieten im Zuständigkeitsbereich der Region Ústí nad Labem haben.

Begründung

Gegenstand des Vorhabens sind der Bau und der Betrieb einer kerntechnischen Anlage vom Typ kleiner modularer Reaktor (SMR) am Standort des Braunkohlekraftwerks Tušimice. Damit soll das Defizit an installierter elektrischer Leistung des auslaufenden Braunkohlekraftwerks Tušimice mit der Technologie des Leichtwasser-SMR der Generation III+ mit einem hohen Maß an passiver Sicherheit kompensiert werden. Das Vorhaben hat seinen Standort im bebauten Gebiet des Kraftwerks Tušimice. Die Inbetriebnahme ist erst nach der Stilllegung der bestehenden Blöcke des Kraftwerks Tušimice (frühestens 2038) vorgesehen. Vorgesehen ist die Installierung von einem bis sechs SMR-Kernreaktoren, einschließlich der zugehörigen Strukturen und Betriebsanlagen, mit einer elektrischen Gesamtleistung von max. 1.500 MWe. Der Betrieb des SMR wird voraussichtlich kontinuierlich erfolgen und es werden max. 1.200 Arbeitnehmer zur Verfügung gestellt. Die Abführung von Rest- und Prozesswärme an die Atmosphäre erfolgt durch Umwälzkühlung und Trocken- oder Nasskühltürme mit natürlichem oder erzwungenem Zug, je nach der endgültigen Wahl der Technologie und der Anzahl der installierten Blöcke am Standort. Je nach Kühlverfahren wird die Rohwasserentnahme aus dem Wasserlauf der Ohře voraussichtlich etwa 700 Tsd. m³/Jahr betragen, höchstens bis zu 45 Mio. m³/Jahr (höchstens 5.200 m³/Std.) und die Menge des eingeleiteten Abwassers ca. 44 Tsd. m³/Jahr höchstens bis zu 20 Mio. m³/Jahr (höchstens 2.352 m³/Std.) betragen. Die Abwassereinleitung wird in mehreren Varianten vorgeschlagen – in das VD Nechranice, oberhalb des VD oder unterhalb des VD Nechranice. Die Leistung kann durch den Bau einer Freileitung im markierten Korridor an das 400-kV-Umspannwerk Hradec übertragen oder es kann die Übertragung der Leistung des bestehenden Kraftwerks genutzt werden. Die Lebensdauer des Vorhabens wird auf 60 bis 80 Jahre veranschlagt.

Das Vorhaben hat seinen Standort im Bezirk Ústí nad Labem, auf dem Gebiet der Gemeinden Kadaň, Rokle, Březno u Chomutova, Chbany.

Der Antragsteller hat einen „Natura Screening Report“ vorgelegt, der von Mgr. Melichar, 11/2024, erstellt wurde. Im Rahmen dieser indikativen Bewertung wurden die Auswirkungen auf die Natura-2000-Gebiete in der näheren Umgebung des Vorhabens untersucht, als da sind EVL CZ0424125 Dourovské hory, EVL CZ0424036 Běšický chochol, PO CZ0411002 Dourovské hory, EVL CZ0420012 Želinský meandr, PO CZ0421003 Stausee des Nechanice Wasserwerks, EVL CZ0423510 Ohře.

Das Screening bewertete die Möglichkeit von Auswirkungen auf die Schutzgüter an den oben genannten Standorten aufgrund von Abwassereinleitungen, Änderungen der Wassertemperatur oder der Abwasserkonzentration, dem Bau oder der anschließenden Wartung von Strom – oder Wasserleitungen, dem Risiko von Vogelkollisionen mit Freileitungen und dem Risiko von Vogelkollisionen mit Freileitungen, und die Möglichkeit höherer Dampfwolken aus Kühltürmen. In allen Fällen wurden die Auswirkungen als nur geringfügig negativ bewertet, was die Durchführung des Vorhabens nicht ausschließt. Gleichzeitig wurden Maßnahmen vorgeschlagen, um die zu erwartenden negativen Auswirkungen zu verhindern, zu vermeiden oder zu verringern, und zwar das Folgende:

1. Erstellung eines Modells für die Temperaturbelastung des Flusses Ohře durch Abwassereinleitungen und genauere Bewertung der Auswirkungen auf die Biota auf der Grundlage einer hydrobiologischen Untersuchung.
2. Erstellung eines Modells für Auswirkungen eines Dampfwolkenzuges auf die Beleuchtung des EVL Běšický chochol.
3. Minimierung der Interferenzen mit dem EVL Želinský meander.
4. Im besonderen Schutzgebiet PO Dourovské hory müssen Fäll- und andere Störungsarbeiten außerhalb der Brutzeit der Vögel durchgeführt werden, im Falle des besonderen Schutzgebiets PO Nechanice müssen Störungsaktivitäten während der Überwinterungszeit der Gänse ausgeschlossen werden.
5. Um das Risiko von Vogelkollisionen mit der Leitung, insbesondere bei schlechten Sichtverhältnissen, zu verringern, wird vorgeschlagen, auf den problematischsten Abschnitten der Strecke optische Markierungssignale zu installieren.
6. Es wird empfohlen, während des Baus des Vorhabens eine „biologische Überwachung“ durch eine fachlich qualifizierte Person durchführen zu lassen.

Zusätzlich zu den oben genannten Auswirkungen sieht das Bezirksamt ein Risiko erheblicher Auswirkungen auf das Natura-2000-System insbesondere in den möglichen Auswirkungen auf die Wasserverhältnisse und -druchflüsse im Fluss Ohře und seinem Einzugsgebiet, und zwar falls es zu einer Kumulierung mit anderen bestehenden oder geplanten Wasserentnahmevergaben kommt. Wie aus den Unterlagen hervorgeht, ist die Wasserentnahme aus der Ohře bei allen betrachteten Alternativen höher als die Rückführung des Abwassers, die zusätzlich durch die Temperatur (bis ca. 30°C) und den Gehalt an Abfallstoffen beeinflusst wird. Obwohl das untere Wassereinzugsgebiet der Ohře Poohří im Schatten der Niederschläge liegt und zu den trockensten Gebieten der Tschechischen Republik zählt, wurden viele Wasserentnahmen aus dem Fluss Ohře durchgeführt (z. B. die Podkrušnohorský-Einspeiser, Entnahmen für industrielle Zwecke) und weitere sind geplant (z. B. Flutung von Tagebaurestlöchern, das Wasserkraftwerk VD Kryry und die geplante Überleitung von Wasser in ein anderes Einzugsgebiet). Bei kumulativen Auswirkungen können eine erhebliche Beeinträchtigung des Wasserhaushalts des Flusses Ohře sowie der Wasserqualität im Fluss (vermindertes Verdünnungsverhältnis bei Verschmutzung, Veränderung der Wassertemperatur oder anderer physikalisch-chemischer Eigenschaften), die Migrationsdurchlässigkeit für Wasserorganismen und die Durchführung von Manipulationen am Nechanice Wasserkraftwerk nicht ausgeschlossen werden.

Aufgrund der zahlreichen laufenden und künftigen Wasserentnahmen aus dem Fluss Ohře verlangt das Bezirksamt, dass jede neu in Betracht gezogene Entnahme umfassend bewertet wird, wobei die kumulativen Auswirkungen aller anderen Entnahmen zu berücksichtigen sind. Neben der Erstellung eines Modells des Temperatureinflusses auf den Fluss Ohře, wie oben im Natura-Screening empfohlen, hält es das Bezirksamt daher für notwendig, den möglichen Einfluss des Abflussregimes in der Ohře unterhalb des Nechanice Wasserkraftwerks zu bewerten, einschließlich der Möglichkeit von Manipulationen am Nechanice Wasserkraftwerk. Der Einfluss der Durchflüsse wirkt sich unter anderem auch auf das Sedimentregime und die Dynamik der Flussuferbildung aus, die einen Lebensraum für Wasserorganismen, einschließlich Natura-Arten, darstellt. Das Bezirksamt sieht auch die weiter entfernten Natura-2000-Gebiete als potenziell betroffen an – die an den Fluss Ohře angrenzenden Auenwälder der EVL Myslivna, Pístecký les und Loužek, die von der Sättigung durch Oberflächen- oder Grundwasser aus dem Fluss Ohře abhängen. Diese Gebiete sind bereits mit der Austrocknung ehemaliger Feuchtbiotope konfrontiert, und wenn sich der Wasserhaushalt der Ohře verringert, könnte es zu einer weiteren Verschlechterung kommen. Die derzeitige Trockenzeit wirkt sich auch negativ auf die Wiederansiedlung des Atlantischen Lachses aus, der durch die EVL Dourovské hory und Ohře geschützt wird. Die geeigneten Lebensräume für Lachsbrut gehen im Wasserlauf des Liboc aufgrund unzureichender Durchflüsse zurück. Es ist fraglich, ob dieser Effekt in irgendeiner Weise kompensiert werden kann.

Belehrung:

Bei dieser Stellungnahme handelt es sich nicht um eine Entscheidung der Naturschutzbehörde, die in einem Verwaltungsverfahren ergeht, und sie kann nicht angefochten werden.

Ing. Jarmila Jandová, Ph.D.

Leiterin der Abteilung Naturschutz